



KORSCHENBROICH & JÜCHEN

→ UNGES PENGSTE 2011

Der Endspurt kann beginnen

Zum **letzten** Tanz des Korschenbroicher Schützenfestes wird **heute Abend** im Zelt aufgespielt. Hinter den Schützen liegen dann fünf lange Festtage. Für den Dienstag mit **Parade** Nummer drei stärkten sich Bruderschafter und ihre Familien gestern Vormittag mit **Kaffee** und Brötchen.



Gleich kommen die Anderen! Ein junger **Schützenfan** erwartet die Parade.

Der Rest vom Schützenfest

(hh) Heute Abend geht Unges Pengste 2011 zu Ende. Und zwar um 19.30 Uhr mit dem Ehrengeläut der Majestäten. Anschließend spielen ab 20 Uhr „Die Kleinenbroicher“ beim Königsball im Festzelt auf dem Matthias-Hoeren-Platz.



Ohne **Fahne** geht es nicht beim Schützenfest.

Extra-Orden für Heinrich Mühlen



Heinrich Mühlen ist seit 75 Jahren Schütze. FOTO: RAUPOLD

(hh) Einen Orden für Heinrich Mühlens Leistung gibt es nicht von der Stange. Darum hat Ralf Heinrich vom Bund der Schützenbruderschaften eigens eine Auszeichnung für Korschenbroichs Alt-Bürgermeister anfertigen lassen. Damit soll gewürdigt werden, dass Mühlen seit 75 Jahren Schütze ist und damit wohl den Rekord am Niederrhein hält. Im Festzelt konnte der 92-Jährige nicht dabei sein. Darum wird ihm der Orden nach Unges Pengste überreicht.



Überflieger im Einsatz: 21 Meter hoch hinauf und dann **kopfüber** in die Tiefe sausen die Passagiere der „Eclipse“ auf dem Kirmesplatz. Manchen gruselt's schon beim Zuzucken. FOTOS (6): DETLEF ILLNER

Familien-Frühstück im Zelt

(hh) Die nötige Grundlage für einen langen Festtag verschaffen sich die Korschenbroicher am Pfingstdienstag gewöhnlich im Festzelt. Dann ist der Eintritt frei, bringen viele Schützen ihre Familie mit und frühstücken erst einmal ausgiebig gemeinsam. Das ist traditionell so. Ungewöhnlich beim Familienfrühstücken gestern Morgen: Moni und Thomas Hintzen konnten in dieser Runde auch gleich ihre Silberhochzeit feiern. Der Vetter des Vaters von Junggesellen-König Fabian Hintzen hat auf den Tag genau vor 25 Jahren geheiratet.



Mit **Kaffee**, Brötchen und Blasmusik stärken sich die Schützen nebst Familien beim **Frühstücken** für den Kirmesdienstag.



Und wie ist Unges Pengste bisher gelaufen? König **Lothar Schmitz** liest es in der Rheinischen Post.



Kreiert hat diese **Erdbeertorte** mit Königsbild Bäcker **Johannes Brass**. RP-Redakteur Holger Hintzen (links) übergab sie gestern Junggesellen-König **Fabian Hintzen** und Königin **Stefanie Hörner**. FOTOS (3): MARKUS RICK

Andreas Rochel ist jetzt Ein-Zylinder



Andreas Rochel in neuer Rolle und neuer Uniform.

(hh) Wie Andreas Rochel wohl mit Zylinder aussehen mag, hat sich mancher Schütze vor dem Fest gefragt. Denn der Polizeihauptkommissar war bislang bei Unges Pengste im grünen Schützenrock unterwegs. Doch nun ist er 1. Hauptmann der Sankt Sebastianus Bruderschaft. Er trägt mithin nicht nur besondere Verantwortung bei den Aufzügen des Regiments, sondern auch einen neuen Dress. Das Foto beweist: Mit Zylinder macht Andreas Rochel auch eine gute Figur.

KOMPAKT

Von Hubschrauber verfolgt: Diebe fliehen zu Fuß über Autobahn

OTZENRATH (lest) Mit einem Hubschrauber hat die Polizei am Montagabend vier Diebe verfolgt, die zu Fuß über die A61 flüchteten. Wie die Kripo mitteilte, hatte der Werkschutz des RWE die Täter gegen 21.30 Uhr beim Diebstahl von Kupferkabeln auf dem ehemaligen Sportplatz am Braunkohletagebau erwischt und in die Flucht geschlagen. Den roten Ford Sierra mit Bergheimer Kennzeichen, der mit laufendem Motor am Tatort stand und mit Buntmetall beladen war, ließen die Täter dabei stehen. Während die Polizei mit dem Hubschrauber die Verfolgung aufnahm, beobachteten zwei Jäger, wie die Männer die A61 in Richtung Wanlo überquerten. Sowohl Autofahrer, die das Fluchtmannöver beobachtet haben, als auch die Jäger werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 02131 3000 mit der Kripo in Verbindung zu setzen.

VfL Viktoria: Endspiel der E-Jugend um Platz eins

GARZWEILER (lest) Im Endspiel der E-Jugend 2001 spielen am nächsten Mittwoch, 15. Juni, um 17.30 Uhr auf dem Jüchener Sportplatz Stadionstraße der VfL Viktoria Jüchen-Garzweiler gegen Neuss-Weissenberg um den ersten Platz.

Die Linke bietet Sprechstunde an

KORSCHENBROICH (hh) Bernd Makowiack, Ratscherr der Partei Die Linke, beantwortet heute Abend Fragen von Bürgern und nimmt Anregungen entgegen. Makowiack ist zwischen 18 und 19 Uhr im Hannenstammhaus am Hannenplatz anzutreffen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

NOTDIENSTE

MITTWOCH

Feuerwehr: ☎ 112

Polizei: ☎ 110

Apotheken: Adler-Apotheke Neuwerk, Mönchengladbach-Neuwerk, Dünnerstraße 201, Telefon 02161 663061, Mittwoch 8.30 Uhr - Donnerstag 8.30 Uhr. Burg-Apotheke-Pilz, Mönchengladbach-Odenkirchen, Pastorsgasse 20, Telefon 02166 603066, Mittwoch 8.30 Uhr - Donnerstag 8.30 Uhr. Ulmen-Apotheke, Mönchengladbach-Windberg, Lindenstr. 264, Telefon 02161 87877, Mittwoch 8.30 Uhr - Donnerstag 8.30 Uhr.

HNO: ☎ 02131 19292.

Ärzte: ☎ 0180 5044100, 14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Minute.

Zahnärzte: ☎ 01805986700, 14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Minute.

Ihr Kontakt zu uns:

Leserservice
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0180 2 00 20 30*
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigen- und Mediaservice
Tel.: 0180 2 11 50 50*
E-Mail: medienberatung@rheinische-post.de

Lokal-Redaktion Mönchengladbach
Tel.: 02161 244250
E-Mail: redaktion.moenchengladbach@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion
Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

*6 Cent / Anruf aus dem Festnetz der DTAG, Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Minute

RHEINISCHE POST

Redaktion Mönchengladbach:
Fliethstraße 69, 41061 Mönchengladbach; Redaktionsleitung: Ralf Jüngermann; Vertretung: Dieter Weber; Sport: Karsten Kellermann; Kultur: Dr. Dirk Richert.

Service Punkte:
First-Reisebüro, Bismarckstraße 23-27, 41061 Mönchengladbach.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

Kreis und Gemeinde streiten um Haushalt

VON LENA STEEG

JÜCHEN Eigentlich ist es eine erfreuliche Rechnung. Jüchen hat das Haushaltsjahr 2010 nach derzeitiger Hochrechnung mit einem Überschuss von rund 1,5 Millionen Euro abgeschlossen. Und weil das so ist, ging die Gemeinde davon aus, dass auch die Pflicht, ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufzustellen, für 2010 rückwirkend entfallen würde. Schließlich hatte Jüchen mehr erwirtschaftet, als angenommen. Doch der Rhein-Kreis Neuss sieht das anders. Und be-

steht darauf, dass Jüchen das HSK auch in diesem Jahr fortschreibt und damit im Nothaushalt bleibt.

Juristische Prüfung geplant

Beide Parteien haben ihre Argumente. Der Rhein-Kreis bezieht sich in seiner Argumentation auf den Leitfadens für Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung und den das Ministerium für Inneres und Kommunales herausgegeben hat. Die Gemeinde stützt sich auf die Gemeindeordnung des Landes. Selbst der Städte- und Gemeindebund NRW und das Ministerium für

Inneres und Kommunales haben bestätigt, dass beide Auffassungen rechtlich vertretbar sind. Deshalb will die Gemeinde nun auch eine unabhängige, rechtliche Prüfung einleiten.

Im Gemeinderat beschlossen die Fraktionen deshalb zunächst die Fortschreibung des HSK für 2011, gleichzeitig wollen sie aber eine Düsseldorfer Anwaltskanzlei mit der Prüfung der gegenteiligen Rechtsauffassungen beauftragen. Denn wenn die Gemeinde zurück in den Nothaushalt fällt, hat das nicht nur formale, sondern auch

sehr praktische Nachteile. So müsste sie nicht nur streng über jede Ausgabe Auskunft geben und deren Notwendigkeit beweisen, sondern auch in Bereichen wie dem Personalwesen auf Sparkurs gehen. „Und wenn wir niemanden befördern können, verlieren wir auf Dauer immer mehr junge Leute“, betonte Bürgermeister Harald Zillikens. Ebenso würden freiwillige Unterstützungen wie beispielsweise die 13.000 bis 20.000 Euro, mit denen die Gemeinde jährlich das Seniorennetzwerk unterstützt, eingespart werden oder dürfen nur flie-

ßen, wenn Jüchen andere freiwillige Leistungen kürzt.

„Absurde Bürokratie“

Auch CDU-Fraktionschef Norbert Esser empörte sich über das Verhalten des Kreises: „Das ist absurde Bürokratie und hat mit Aufsicht nichts zu tun. Das kommt eher einer Drangsalierung gleich.“ Alle Fraktionen betonten jedoch, geschlossen hinter dem Bürgermeister zu stehen. Zillikens hatte in den vergangenen Wochen mehrfach Gespräche mit dem Landrat und dem Innenministerium geführt.